

Wesentliche Änderungen im neuen Gemeindekirchenratsgesetz

Regelung in der KPS

im GKR sind **Älteste und berufliche Mitarbeiter** - zum Teil **vom KKR berufen** (GO Art. 30(2))

Die Zahl der **beruflichen Mitarbeiter <Hälfte aller Mitglieder**, aber Zahl der nicht **im Pfarrdienst** stehenden Mitarbeiter **< 1/4** aller Kirchenältesten (GO Art.30(4))

Pfarrerehepaar- einer im GKR, der zweite hat Stimmrecht, wenn erster verhindert ist (GO Art. 30 (3))
Verwandte gerader Linie nur im GKR, wenn mind. vier Älteste gewählt sind (GKRG § 2(3))

Berufung von **x-Jugendvertretern** (GO Art. 30(5))

Wahlperiode für **5 Jahre** (GO Art. 30(6))

Wahlalter **bis 70 Jahre** (GO Art. 11(2))
Ausnahme bei Berufung (GO Art.30(2))

Regelung in Thüringen

im GKR sind **Älteste und vom GKR Berufene** (Verf. § 14(1.2.))

Im entgeltlichen Dienstverhältnis stehende Mitarbeiter (ohne zahlenmäßige Begrenzung) benötigen **Zustimmung des Vorstands der Kreissynode** (Verf. § 20(2))

Ehegatten eines Pfarrers oder im Haushalt mit ihm lebende **Verwandte/Verschwägerte können nicht** im GKR vertreten sein (Verf. § 20(3))

Berufung von **bis zu 2 Jugendvertretern** (Verf. § 14(2))

Wahlperiode für **6 Jahre** (Verf. § 17(1))

Wahlalter: **Über 68-jährige sollen nicht** mehr kandidieren (Verf. § 20(4))

neu im Gesetz

im GKR sind **gewählte und berufene Mitglieder** (GKRWG § 2(1))

Gegen Entgelt Beschäftigte nur mit Zustimmung des KKR/VKS und Dienstherr darf nicht eigene KG sein; (GKRWG § 2(6)),
Zahl der **Pfarrer und entgeltlich Beschäftigten bis 1/2 aller KÄ** (GKRWG § 4(6))

Theologenehepaar in einer gemeinsamen Pfarrstelle - einer ist Mitglied, der andere beratender Teilnehmer (GKRWG § 2(2));
Personen aus gem. Haushalt nicht im GKR (GKRWG § 2(4); **Verwandte gerader Linie** nur dann gemeinsamsam im GKR, **wenn mind. vier KÄ** gewählt sind.(GKRWG § 2(5))

Berufung von **bis zu 2 Jugendvertretern** (GKRWG § 2 (1))

Wahlperiode für **6 Jahre** (GKRWG § 8(2))

Keine Altersbeschränkung mehr (§ 7 GKRWG)
Ehrenmitgliedschaft ohne Stimmrecht möglich (GKRWG § 3(2))

Die Zahl der **Mitglieder beträgt 2 bis 12**
(GKRG § 2(1))

KKR kann bis zu 1/4 aller Gewählten weitere
Personen **hinzuberufen** (GKRG § 3(3+4))

Mit Wahl **gleichzeitig Stellvertreterwahl**
(GKRG § 2(4))

Stellvertreter können **jederzeit** einen
anderen Ältesten mit allen Rechten ersetzen,
sonst auch an Sitzungen **beratend** teilnehmen
(GKRG § 2(4+5))

nicht möglich

KKR prüft Größe des GKR und kann
ggf. **Zahl neu festlegen** (GKRG § 7))

Wenn **keine Wahlhandlung**, kann **KKR GKR**
berufen. Berufung aus anderen GKR möglich
(GKRG § 5(1))

Wahlvorstand mind. 2 Gemeindeglieder
(GKRG § 13(1))

Zahl der **Mitglieder in der Regel 4 bis 14**
und nach **Herkommen** bestimmt (Verf. § 15(1))

GKR kann bis zu 3 Personen, aber <=1/4
aller Ältesten hinzuberufen (Verf. § 15(3))

Bei mehr Kandidaten als erforderlich,
sind diese **Nachfolgekandidaten**
(**mind. 5% Stimmanteil erforderlich**)
(WG § 21(1+2))

nicht möglich

Nachwahl von Ältesten durch GKR
möglich (Verf. § 22(2))

GKR beschließt über Beibehaltung,
Anpassung oder Neufestlegung der
Zahl der Ältesten (WG § 3(3))

GKR legt fest, ob Wahlhandlung oder
Wahlversammlung (Verf. § 17(3)+
(WG § 12(2+3))
Wenn Wahl unmöglich, kann **Vorst.KKA**
gemeinsamen GKR des Kirchspiels
anordnen oder alten GKR bestätigen
(WG § 24(1+4))

Wahlvorstand mind. 4 Gemeindeglieder
(WG § 13(1+2))

Zahl zwischen **4 und 14** sowie nach
Herkommen (GKRWG § 4 (1+2))

Berufung von bis zu **3 Personen durch GKR,**
aber <= 1/4 aller KÄ (GKRWG § 33(1))

Bei mehr Gewählten (**mind. 5%**) gelten Über-
zählige als **Stellvertreter (GKRWG § 27(1))**

In der Wahlreihenfolge kann ein KÄ durch
einen **Stellvertreter mit allen**
Rechten ersetzt werden, **andere** Stellvertreter
können **beratend** teilnehmen (GKRWG § 27 (2+3))

Beim Ausscheiden eines KÄ rücken die
Stellvertreter in der Wahlreihenfolge nach
(GKRWG § 27 (4))

GKR beschließt über Anpassung, Leiter
KKrA kann **neu festlegen** (GKRWG § 4(3+4))

nur noch Wahlhandlung (GKRWG § 22 (1))

Leiter des KKrA kann gemeinsamen GKR
für mehrere KG anordnen, Wahl wiederholen
lassen oder bisherigen GKR **für weitere**
6 Jahre bestätigen.(GKRWG § 35(1-3))

Wahlvorstand mind. 3 Mitglieder, 4 sollen
es sein (GKRWG § 22(2))

Wahlen zwischen Ostern und Pfingstmontag
(GKRG § 6(1))

**Einführung der Mitglieder und Stellvertreter
in einem Gottesdienst** (GO Art.31))

LKR bestimmt Zeitraum (im Herbst)
(WG § 1))

Einführung der Mitglieder in der Regel
am 1. Advent (WG § 25))

Das **Kirchenamt bestimmt den Zeitraum**
(GKRWG § 8(1))

Gewählte KÄ und Stellvertreter sollen **am
Sonntag nach der Wahl** eingeführt werden
(GKRWG § 30 (1))

Abkürzungen:

Anw.: Anweisung

Art.: Artikel

bzw.: beziehungsweise

ggf: gegebenenfalls

GKR: Gemeindegemeinderat

GKRG: Gemeindegemeinderatsgesetz

GKRWG: Gemeindegemeinderatswahlgesetz

GO: Grundordnung

KÄ: Kirchenältester

KG: Kirchengemeinden

KKA: Kreiskirchenamt

KKR: Kreiskirchenrat

KKrA: Kirchenkreisamt

KKV: Kirchenkreisvorstand

LKR: Landeskirchenrat

mind.: mindestens

Verf.: Verfassung

VKS: Vorstand der Kreissynode

WG: Wahlgesetz

Ziff: Ziffer

